

„Bildnisse“: Beschwipst, bockig oder gutmütig

Schwaaner Kunstmühle zeigt Vielfalt an Charakteren und Künstlern.

Von Anne Kubik

Schwaan – Kräftige Pinselstriche neben fragilen Linien: Die Ausstellung „Bildnisse“ in der Kunstmühle Schwaan zeigt die Vielfalt der Porträtmalerei. So unterschiedlich wie die Bilder ist auch ihre Herkunft, denn erstmals haben sich die vier norddeutschen Künstlerkolonien Ahrenshoop, Hiddensee, Schwaan und Ferch für ein Projekt zusammengetan.

Vor einem Jahr hatte Heiko Brunner, Leiter der Kunstmühle, die Idee zu dieser Ausstellung. „Die Künstlerkolonien werden immer mit Landschaftsmalerei verbunden – doch ich bin immer wieder auf figürliche Arbeiten gestoßen“, erklärt er. Diese wollte er zeigen, möglichst vielfältig. So suchte er Verbündete in Ahrenshoop, auf

Hiddensee und im Havelland. „Damit bin ich sofort auf offene Ohren gestoßen“, sagt Brunner erfreut. „Ich war von der Idee sehr angetan – sowohl vom Thema als auch von der Zusammenarbeit“, berichtet Jelena Jamaikina, Kuratorin in Ferch. „Doch es war sofort klar, dass es eine problematische Aufgabe würde – denn in unserem Besitz haben wir lediglich Landschaften“, ergänzt sie. Sie nutzte ihre Kontakte zu privaten Kunstsammlern, um Bildnisse aller Art beizusteuern. „Ich wollte die verschiedenen Typen zeigen: von Selbstporträts der Künstler über Freiluft- und Atelier- bis zu Gesellschaftsbildnissen“, sagt sie.

Diese Mannigfaltigkeit lässt sich deutlich in den insgesamt 52 Arbeiten – vorrangig Zeichnungen und Ölbilder, aber auch Plastiken – erkennen. Einer wahren Farbexplosi-

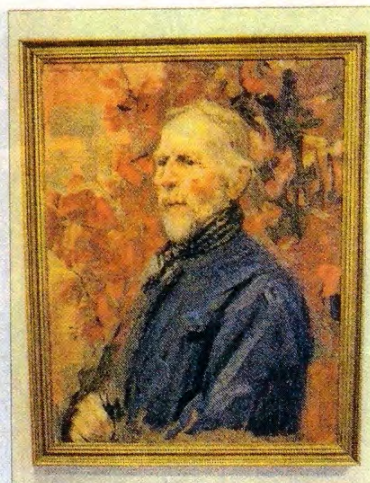
on gleicht etwa das „Mädchenporträt“ von Rudolf Bartels (1872-1943). Nur zwei Meter weiter wartet der Schwaaner Maler mit einer düsteren, fast verstörenden Selbstdarstellung auf.

Im separaten Nebenraum wechselt der Fokus von kräftigen Ölbildern zu zarten Linien mit Zeichnungen und Aquarellen, größtenteils von Elisabeth Büchsel (1867-1957). In vielen ihrer Werke hält die Hiddensee-Malerin Netzflicker und Fischer fest. Doch auch andere Künstler zeigen die Arbeitswelt vergangener Zeiten, so etwa Hans von Stegmann und Stein mit seiner „Kartoffelernte“, Carl Kayser Eichbergs „Landmann“ oder Hans Wacker mit dem „Tabakmakler“.

Die von Küste, Wäldern und Feldern inspirierten Freilichtporträts werden zu beiden Seiten von Atelierbildnissen umrahmt. So blickt mal eine alte Dame skeptisch und doch gutmütig in die Runde, während zu ihrer Rechten eine junge Unbekannte verträumt – und zugleich arrogant – den Blick gen Himmel schweifen lässt. Die Gesellschaftsporträts von Hedwig Woermann ergänzen die Bildnisse um ausdrucksstarke Charaktere – vom beschwipsten Onkel bis zum bockigen Burschen.



Gerhard Marcks schuf diesen Porträtkopf Alfred Partikels.



Gemälde „Fischer Zepelin“ von Franz Triebisch. Fotos (2): Anne Kubik

Ausstellung „Bildnisse“:

Bis zum 9. Juni in der Kunstmühle Schwaan (Mühlenstraße 12).
 Offen: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Sonnabend 13 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr.
 Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.